



N. S. Folgende Schrift in vierzehn Zeilen: NATVS SCHRAPLA-
VIAE A:nno 1640, D.ie 12. IVL.ii AGNATIS REGIMEN CONIVGI
DESIDERIVM ORBI, MEMORIAM TERRAE EXVVIAS COELO
SPIRITVM SIBI GLORIAM RELIQVIT DENATVS MANSFELDIAE
D.ie 1. IAN.uarii, 1710. I. I. G.ründler.

Vollständ. Thal. Cab. n. 4270. Gothaisches Auct. Verzeichn. p. 353.
n. 861.

LXX III.

Eia Sterbhalber Gulden Graf Johann Georg III.



Folgende Schrift liest man in zwölf Zeilen: FAMILIAE SVAE SE-
NIOR EVANGELICAE STIRPIS VLTIMVS IOHANNES GEOR-
G.ius III. COM.es IN MANSF.eld FAMAM POSTERITATI ANI-
MVM DEO TRADIT D.ie 1. IAN. AR.ii MDCCX AET.atis LXX.
MIN.us DIMID.io I. I. G.ründler:

N. S. FORTITER ET CONSTANter. Das vermehrte doppelte
eheliche Wappen in einem ovalrunden Schild. Auf dem mansfeldischen
Schild sind 8 Standarten.

Vollständ. Th. Cab. n. 6833. Gothaisches Auct Verzeich. p. 312. n.
847. Jenaisches Verzeichn. p. 61. n. 885. Catalogus eines Dresdnischen
Münzcab. p. 106. n. 952.

Es sind auch Viergroschenstücke auf diesen Sterbfall geprägt, die das
Brustbild und die Schrift führen. S. Behringers Mansfeld. Bergwerk
p. 145. Daß Graf Joh. Georg III. die eislebische Linie des Hauses
Mansfeld, nachdem er zweimal vermählt gewesen, ohne hinterlassene Kinder,
beschlossen, haben die Innschriften vorstehender Sterbmünzen, schon genug-
sam angezeigt.

Fünfte